



## Die Himmelsleiter erdspurig ~ ~ himmelwärts

„Mir ist die Leiter die—Götter zu sehen—bereitet“  
*Ägyptisches Totenbuch RE 10*

Getrepter Hochtempel /Sullam im AT  
die vom Erdboden zum Allerheiligsten führen

Die Engel steigen auf und ab als Gottesvermittler  
*Die Himmelsleiter*  
in *Jakobs Traum 1 Mos. 28,12*

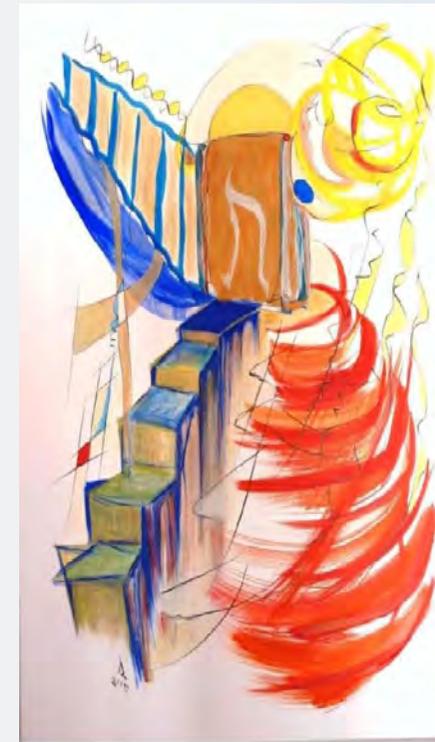
Allah als Herr der Stufen  
auf welchen die Engel  
hinabsteigen  
*Mohammed / 7. Sure des Koran*

„Du bist die sichere Leiter“ - Erlöser Jesus Christus  
„Arma Christi“ / Hildegard von Bingen

Tugendlehre als Stufen-Aufstieg zu Gott  
Hl. Johannes von der Leiter /Sinai/ 7. Jhdt. N. Chr.

Spiralige Leiter als „Seil der Gnade“  
Mystik des Mittelalters und Post-Post-Moderne

Leiter als Symbol der Selbsterhebung  
und auch des Scheiterns  
gnostisch – existentiell - esoterisch – technisch



*himmelsleiter*

*verankert im erdrund  
Im trudelnden tanz  
Im kosmischen überschwang*

*gestellt über alles hinaus ins  
hoffnungsheim gerichtet da  
reif geworden die sprossen*

*im aufstieg aufgegeben zu  
überschreiten die leere  
sprossengefasst*

*halt zu nehmen  
im entsagen des vertrauten im  
gelösten findenden tritt*

*aufsteigend voran  
der erde bleiben  
im himmlischen jetzt*

*anne ross*

*engelbert birkle*

## Deutungen von Kinderbildern zum Bild ‚Die Himmelstreppe‘

Die Kinder einer 3. Klasse entdeckten in diesem Himmelsleiter-Motivbild viel Wichtiges mit der Lehrerin Iris Neff :

- eine Treppe mit Stufen, die immer flacher werden
- die Treppe (vorne) hat kein Geländer
- manche Kinder entdecken vier Treppen
- es gibt eine Treppe mit Geländer
- Polarlichter
- einen Engel
- einen Wirbelsturm
- ein Kreuz - ein Schiff - die Bibel - Feuer - einen Sonnenaufgang



Abb. 74: Himmelstreppe von Stephan.

Viele Kinder deuten die Treppe so:

„Es ist der Weg des Lebens.“

„Ich finde, dass dieses Bild ein Lebenslauf ist.“

„Die Treppe fängt bei der Geburt eines Menschen für ihn an.“

„Ich denke, das ist eine Treppe, die es in meinem Leben gibt.“

„Der Weg führt zu Gott.“

„Ich stelle mir vor, dass das die Treppe zu Gott ist (Paradies).“

„Die Treppe führt vom Lebensanfang zu Gott.“

... und endet im ewigen Licht

„Ich denke, das ist eine Treppe, die es in meinem Leben gibt.“

„Der Weg führt zu Gott.“

„Ich stelle mir vor, dass das die Treppe zu Gott ist (Paradies).“

„Die Treppe führt vom Lebensanfang zu Gott.“

Name: Lehmann

### Meine Himmelstreppe



Erzähle etwas über deine Himmelstreppe.  
Diese Fragen können dir vielleicht helfen:  
War für eine Himmelstreppe hast du gemalt?  
Warum hast du sie so gemalt?  
Wohin führt deine Himmelstreppe?  
Gibt es vielleicht Personen oder Gegenstände auf deiner Himmelstreppe?

Von der Erde kommen alle die sterben  
über die blaue zu einem Tor. Wenn sie ganz  
böse sind und immer noch weiter machen  
fallen sie sofort die orange Treppe in die  
Höhle runter. Wenn man gut ist kommt  
man durchs Himmelstor und gehen die  
gelbe Treppe ins Licht. Es gibt 3 Nöckchen  
oben. Sie finden die Treppe wieder und  
kommen zurück oder springen ab und  
sind weg. Wenn sie ganz gut sind kommen  
sie die gelbe Treppe hinauf. Dann kommen  
sie zu ein anderes Tor. Sie kommen  
nur durch. Wenn sie ganz ganz gut sind  
die kommen durchs Tor kommen sie zum Himmel.  
Wenn sie es nicht schaffen kommen sie  
zurück.

„Das ganze Bild stellt Gott dar - Gott steht im Mittelpunkt.“  
 „ich stelle mir Gott nämlich in vielen Farben und Mustern vor.“  
 „Die Künstlerin hat sich gedacht, dass Gott in sich alle vier Elemente vereint.“  
 „Ich gehe jede Sekunde diesen Weg. Der Weg besteht aus allem.“  
 „Für die armen und schwachen Menschen, Tiere und Pflanzen führt die Treppe von oben zu Gott, für die reichen Menschen, Tiere und Pflanzen führt der Weg von unten nach oben.“  
 „Gott steht im Mittelpunkt.“  
 „Es gibt vier Wege zu Gott: die Treppe hoch oder einen Abhang, einen Weg, wo man zu Gott rutscht; einen, wo man zu Gott klettert.“

Nur zwei Kinder bringen das obere Ende der Treppe/die Treppe ausdrücklich mit dem Tod in Verbindung:

„Aber man weiß, dass man am Ende der Treppe (am Ende des Lebens) bei Gott aufgenommen wird. Es ist wie der Weg in den Tod, aber gleichzeitig der Weg in Freiheit, Liebe und Fröhlichkeit.“  
 „Ich könnte mir vorstellen, dass, wenn ich tot bin, dass ich hinaufgehe.“

Name: Magdalena Verschiedene Wege.

Meine Himmelstreppe



Erzähle etwas über deine Himmelstreppe.  
 Diese Fragen können dir vielleicht helfen:  
 Was für eine Himmelstreppe hast du gemalt?  
 Warum hast du sie so gemalt?  
 Wohin führt deine Himmelstreppe?  
 Gibt es vielleicht Personen oder Gegenstände auf deiner Himmelstreppe?

Mein Bild heißt: Verschiedene Wege.  
Dieses Bild soll zeigen das man immer eine Chance hat. Ich habe es so gemalt weil jemand der etwas Böses macht sich bessern kann. Die Treppen führen in verschiedene Positionen. Auf meiner Treppe sind Himmel (Sonne), Hölle (Feuer), Erde und Planet dargestellt. Die Türe ist der anfang der Wege. jeder Mensch kann sich dort aussuchen wohin er möchte

Abb. 94: Himmelstreppe von Antonio (Quarfonal).



Name: \_\_\_\_\_

Meine Himmelstreppe



Erzähle etwas über deine Himmelstreppe.  
 Diese Fragen können dir vielleicht helfen:  
 Was für eine Himmelstreppe hast du gemalt?  
 Warum hast du sie so gemalt?  
 Wohin führt deine Himmelstreppe?  
 Gibt es vielleicht Personen oder Gegenstände auf deiner Himmelstreppe?

Ich habe vier Treppen gemalt, die Himmel und Hölle darstellen. Die vier Treppen verbinden sich mit der Erde. Die Schlangenfort führt zur Hölle, diese Schlange ist so rutschig das man ausrutscht und so in die Hölle kommt. Über die normale Treppe kommen, wenn die bösen Leute sich gebessert haben, wieder zur Erde zurück. Die heute dir sehr lieb sind, kommen über eine Hebelrinne zu einem hollen Aufzug und wird in den Himmel geladen. Die heute die Erbsen sind dürfen immer im Himmel bleiben, die die rückfällige werden durch einen Tornado zurück zur Erde befördert.

## „Meine eigene Himmelsleiter“

Die Himmelsleiter als Metapher für christliche Lebensdeutung mit Pfarrer Engelbert Birkle

Bildgestaltungen zur lebensnahen Bedeutung der christlichen Symbolik mit Prof. Dr. Maria-Anna Bäuml-Roßnagl



christus

im zwischen bleibend  
von himmel und erde  
am ufer im morgendämmern  
entzünde in mir ein feuer  
im heimatlos  
meines wunden  
hin und her

## JAKOB im AT – Fall eines Aufsteigers

von Anfang an dran: „Man nannte ihn Jakob (Fersenhalter)“ - Gen 25,26  
das erkaufte Erstgeburtsrecht für ein Stück Brot und Linsen – Gen 25,33  
der erschlichene Erstgeburtssegen – Gen 27,28f  
Hat man ihn nicht Jakob (Betrüger) genannt? – Gen 27,36  
Mach dich auf und flieh! – Gen 27,43  
Jakob, „der immer bei den Zelten blieb (Gen25,27) ist gezwungen,  
ohne Heimat, Familie, Obdach auszukommen, muss im Freien über-  
nachten.“

Name:

**Fersenhalter( von aqeb Ferse, Gen 25,26)**

**Betrüger (von aqab betrügen, Gen 27,36)**

**der Gottbeschützte (Ja'akow geht auf einen Satznamen zurück,  
der lautet: „(Gott) beschützt / beschütze“.**

## Der Traum Gen 28,12-15

*Da hatte er einen Traum: Er sah eine **Treppe**, die auf der Erde stand und bis zum  
Himmel reichte. Auf ihr stiegen Engel Gottes auf und nieder.*

*13 Und siehe, der Herr stand oben und sprach: Ich bin der Herr, der Gott deines Va-  
ters Abraham und der Gott Isaaks. Das Land, auf dem du liegst, will ich dir und dei-  
nen Nachkommen geben.*

*14 Deine Nachkommen werden zahlreich sein wie der Staub auf der Erde. Du wirst  
dich unaufhaltsam ausbreiten nach Westen und Osten, nach Norden und Süden und  
durch dich und deine Nachkommen werden alle Geschlechter der Erde Segen erlan-  
gen.*

*15 Ich bin mit dir, ich behüte dich, wohin du auch gehst, und bringe dich zurück in  
dieses Land. Denn ich verlasse dich nicht, bis ich vollbringe, was ich dir versprochen  
habe*

Quellen: Barbara Leicht: in Die Jakobserzählung. Rivalen und Gesegnete, S. 44  
vgl. Annelieses Hecht; in Die Jakobserzählung. Rivalen und Gesegnete, S. 15  
Engelbert Birkle



Chagalls Mystik

Jakobs Traum von der  
Himmelsleiter

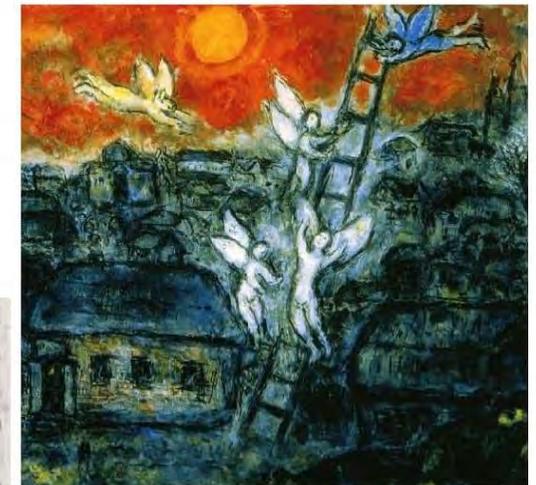
Message biblique

von 1954-1966

### Verbindung der Jakobsgeschichte mit der eigenen Lebensgeschichte

Marc Chagall: Die Jakobsleiter von Witebsk (Ausschnitt)

„Sein Elternhaus mit der offenen Tür und den drei Fenstern im  
weißrussischen Witebsk, wo Chagall 1887 geboren und  
aufgewachsen ist und 1915 Bella (Rosenfeld) geheiratet hat, ist auf  
zahllosen Werken zentral oder am Rande zu sehen. Die schwarz-  
dunkelblauen und feuerroten Farben lassen den Betrachter ahnen,  
welches Schicksal von Weltbrand und Judenvernichtung seine  
Heimatstadt und ihre jüdischen Einwohner erleiden mussten  
(Witebsk wurde im 2. Weltkrieg fast vollständig zerstört).“



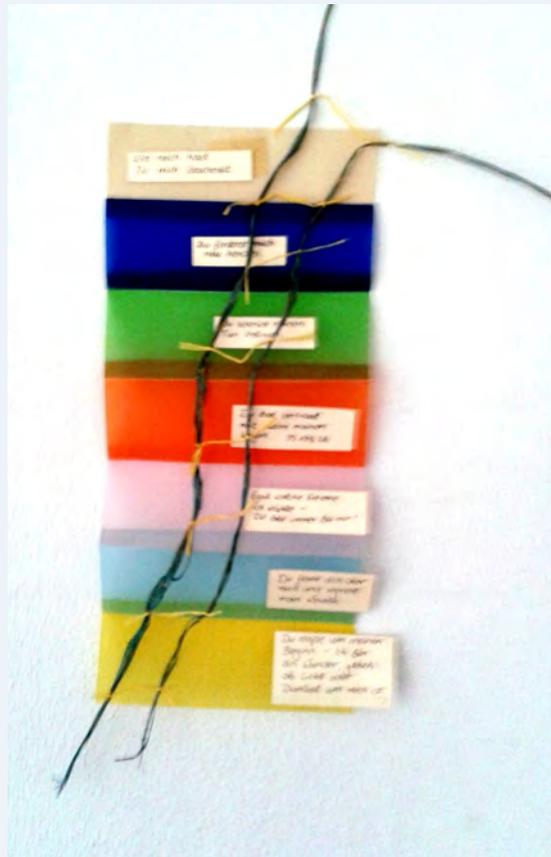
**Marc Chagall identifiziert sich mit Jakob und seinen  
Schlüssel-Erlebnissen - er ist Jakob.**

Das alltägliche Leben, sein berufliches Tun, die Liebe zu seiner Frau  
werden von Chagall zunehmend als mystische Erfahrung, als Bet-El, als  
Wohnort Gottes verstanden und gemalt.  
Die Farblithographie von 1976 nimmt die zentralen Motive der Jakobs-  
Erzählung auf und überträgt sie in das eigene Leben. Chagalls Atelier wird  
zum Ort der „Schechina“, der Einwohnung Gottes, wo der „Große“ Traum  
von der Himmelsleiter, auf der Engel auf- und niedersteigen, und der  
Kampf mit dem unbekanntem Engel stattfinden.  
Marc Chagall identifiziert sich mit Jakob und seinen Schlüssel-Erlebnissen  
- er ist Jakob.  
Die schmerzliche und begückende Traumerfahrung wird hier von seiner  
Frau Vava begleitet, der nächtliche Kampf am Jabbok gleicht hier eher  
einem beschwingten Tanz.

[http://www.adolf.frahling.de/Web-Site/Jakobs\\_Traum\\_\(Chagall\).html](http://www.adolf.frahling.de/Web-Site/Jakobs_Traum_(Chagall).html)



Leiter ist nicht die einzig mögliche Übersetzung, auch wenn sie in der abendländischen Bildtradition herrschend wurde. Das hebräische Wort kann auch Treppe, Stiege, Rampe bedeuten. Die Bildvorstellung der Erzählung ist wahrscheinlich die der Tempeltreppe einer altorientalischen Zikkurat, die vom Erdboden zum Allerheiligsten emporführte. Das erklärt, warum Jakob das wahre Haus Gottes gefunden zu haben glaubte.  
Engelbert Birkle



Eingeweihter! Der Alltag ist Meditation, ist genauso Geheimnis.

Daher heißt es, die vielen Steine werden eins, der Himmel öffnet sich, und Gott spricht mit ihm.

Es geschieht ganz plötzlich; nur der Zwang des Kausalen lässt uns glauben, es sei ein weiter Weg.

Es ist bei dir schon da, wie Paulus im Römerbrief zitiert:

»Sprich nicht in deinem Herzen: Wer wird in den Himmel hinaufsteigen? oder:

Wer wird in die Unterwelt hinabsteigen?

Nahe ist dir das Wort, in deinem Munde und in deinem Herzen« (Rom. 10,6-8). Friedrich Weinreb



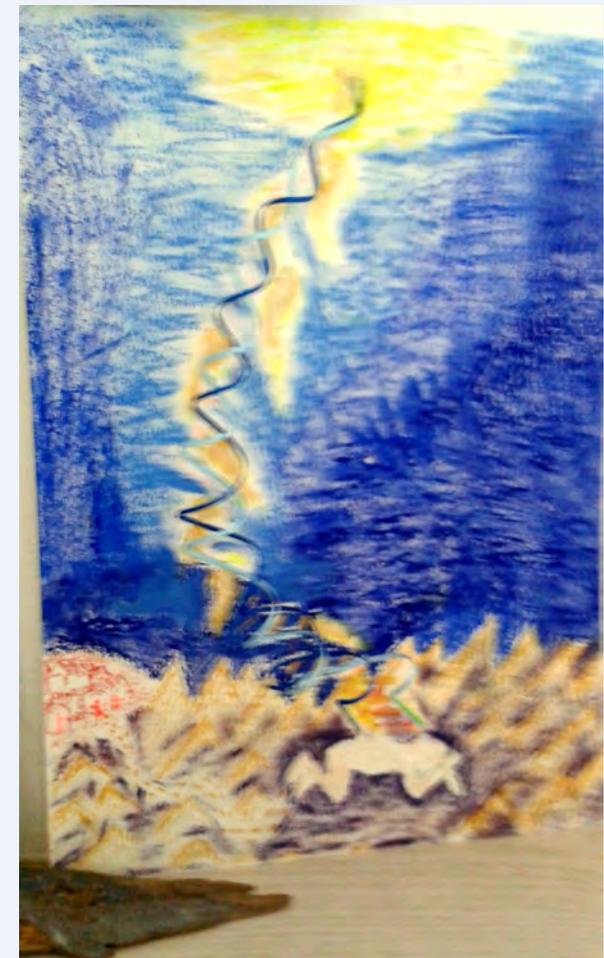
Wie es in der Jakobsgeschichte im Alten Testament erzählt wird kann es geschehen, dass Menschen aus ihren eigenen Lebensvorstellungen auch innerlich weitergeführt werden und sich in ihrer Lebensorientierung wenden, umkehren, umgeleitet werden in eine neue Sinnfindung hinein. Die life events, die zu den oben gezeigten Gestaltungen der ‚persönlichen Himmelstreppe‘ von Exerziten-Teilnehmern/ Teilnehmerinnen gehören, zeigen das symbolisch.

*Beim Erstgeburtssegen spricht Jakob noch distanziert von Gott:*

*20 Da sagte Isaak zu seinem Sohn: Wie hast du nur so schnell etwas finden können, mein Sohn? Er antwortete: Der Herr, dein Gott, hat es mir entgegenlaufen lassen. (Gen 27,20)*

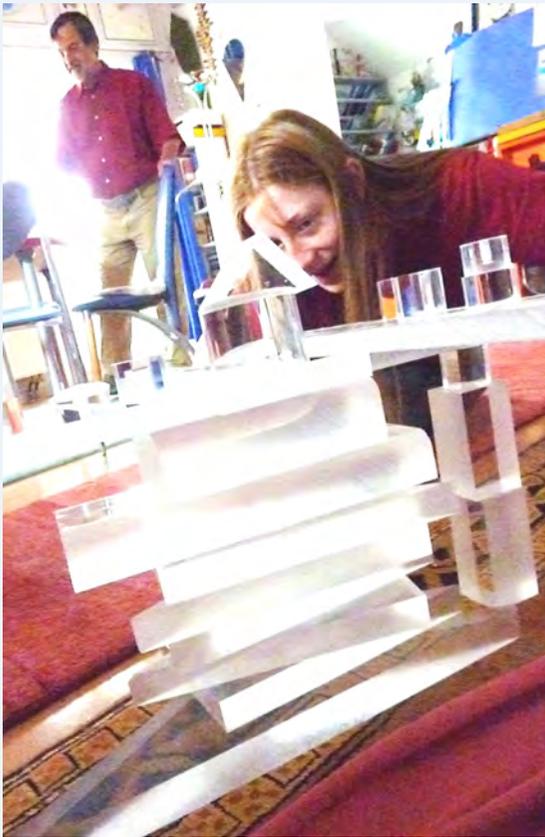
*Nach dem Himmelstrepentraum spricht er Gott selbst an:*

*und von allem, was du (Gott) mir schenkst, will ich dir den zehnten Teil geben. (Gen 28,22)*



Vom Himmel her auf die Erde gestellt - Gegenbild zum Turmbau zu Babel  
Initiative geht von Gott aus - „Geste unmittelbarer göttlicher Zuwendung“  
Jahwe – der Gott, der in die Geschichte immer neu einbricht

„Nachdem Jakob von Esau fort ist, glaubt man, er habe einen langen Weg, bis er an den Ort kommt, wo er den Traum hat. Aber die biblische Überlieferung sagt: ganz im Gegenteil! Die Erde geht ihm sogar entgegen, **plötzlich ist er am Ort, wo er sein sollte.**“



Von innen oder von aussen  
muss man eine Stufenleiter errichten

woraus sie besteht  
ist nicht wichtig  
auch nicht  
ob sie hinaufgeht oder hinunter

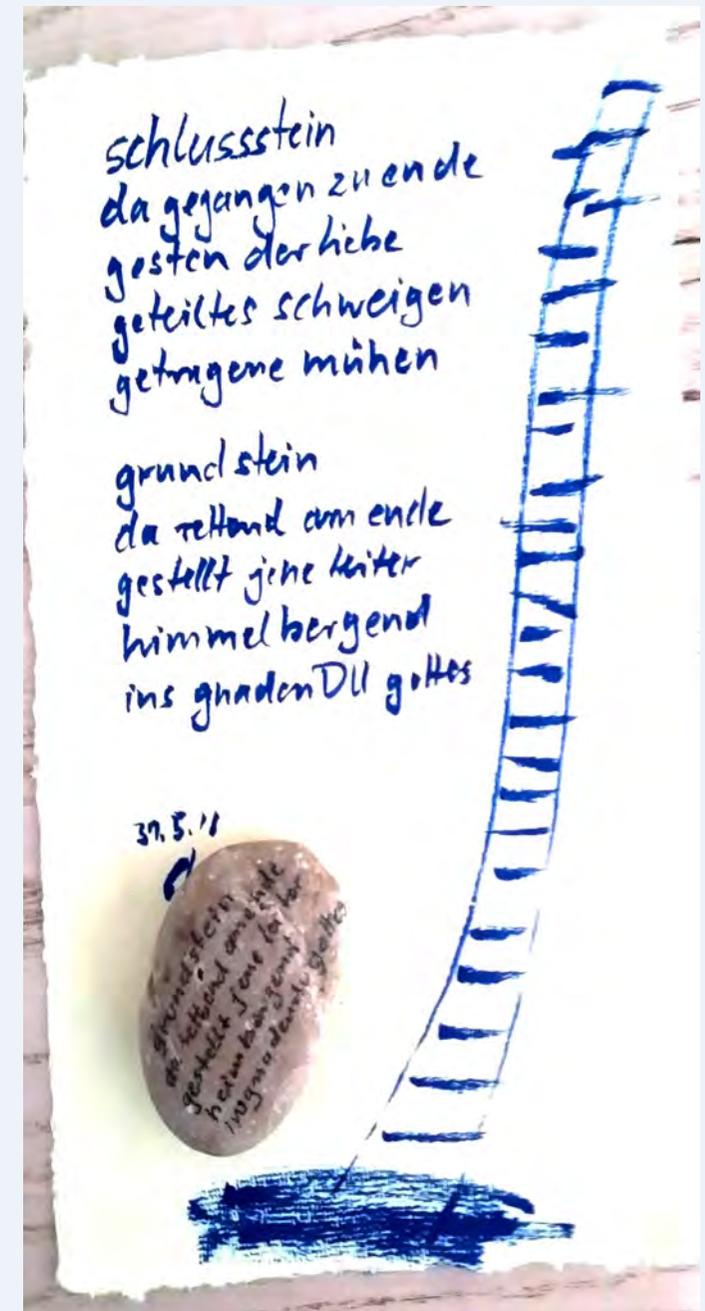
hinaufsteigen oder hinuntersteigen  
treffen sich immer

andererseits ist das obere auch unten

wichtig ist nicht lahm zu werden  
in dieser randzone des abgrunds

Roberto Juarroz in 13. Verticale Poesie

„Er war immer nirgends gewesen, zwischen den Ereignissen, im Zwielficht zwischen Tag und Nacht oder zwischen Nacht und Tag, ein Anwesender, der nicht anwesend war, ein Abwesender, der nicht fort war. Wenn er auf sein Leben zurückblickte, dann war es, als sähe er etwas, das erst noch beginnen musste, ein endloser Anlauf, der eingefrorene Ansatz zu einem Sprung ins Volle, Ganze, Brausende.“ Marcel Möring, *Der nächtige Ort*, München, 2009, S.395f.



der weg zum himmel  
ein weg ohne stufen  
und ohne sprossen  
ein weg den ich träume

das ziel das ich ersehne  
das ziel das ich nicht alleine erreic  
und das mir am ende geschenkt wir

das ist meine hoffnung  
weil DU mich liebst  
und an DICH ziehst

ich lasse es zu  
weil DU mein weg und ziel bis



Der Erde verhaftet.  
Wo ist die Himmelsleiter?

Eine Treppe ohne Geländer  
anstrengend. mutig.

Eine tanzende Flamme  
schwingt sich empor  
Leichtigkeit

Licht

Tanzend zurück zur Erde.



**christus**

**du feierst in allem**

**was da ist**

**aus dem blühen gereift**

**bedrängt und bewahrt**

**Im heimweg des alls**

**die große agape**

**dem abbagott**

**engelbert birkle**

